



→ **Ausstellungen** mit regionalen Themen werden kostenlos an Schulen ausgeliehen. In Verbindung mit diesen Ausstellungen lassen sich Vorträge, Schülerprojekttage und Führungen organisieren.

→ **Die Wanderausstellung**

»Feind ist, wer anders denkt« informiert speziell in den alten Bundesländern über die Tätigkeit der Staatssicherheit. Begleitend werden Lehrerfortbildungen angeboten.

→ **Die Archive und Informations- und Dokumentationszentren der BStU** können individuell in die Planung von schulischen Vorhaben einbezogen werden.

Bildungsveranstaltungen für Schulen und Multiplikatoren finden in den Einrichtungen der BStU in Berlin und den neuen Bundesländern statt. Bundesweit können Projekttage oder Lehrerfortbildungen nach Absprache auch in Schulen oder anderen Bildungseinrichtungen durchgeführt werden. Die Veranstaltungen der BStU sind in der Regel kostenfrei.

Berlin, Westbrandenburg und alte Bundesländer

Ansprechpartner für allgemeine Fragen sowie Lehrer- oder Schülerveranstaltungen in Berlin, Westbrandenburg und den alten Bundesländern:

Abteilung Bildung und Forschung der BStU,
Sachgebiet für historisch-politische Bildungsarbeit
Postanschrift: 10106 Berlin
Tel.: 030 2324-8937
E-Mail: axel.janowitz@bstu.bund.de

Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen

In 12 ehemaligen Bezirksstädten der DDR befinden sich Außenstellen der BStU: in Chemnitz, Dresden, Erfurt, Frankfurt (Oder), Gera, Halle, Leipzig, Magdeburg, Neubrandenburg, Rostock, Schwerin und Suhl.

Auch hier stehen Ansprechpartner für die Durchführung von Lehrerfortbildungen oder Schülerprojekttagen und für andere schulspezifische Fragen zur Verfügung. Regionale Schwerpunkte bilden hier den Mittelpunkt der Arbeit. Unabhängig vom Wohnort können aber alle Interessierten die Angebote nutzen. Adressen der Außenstellen finden sich unter: www.bstu.de

Faltblatt überreicht von:

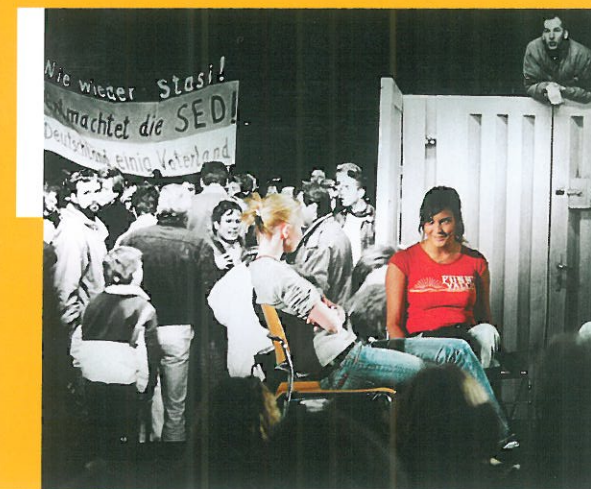
Die Bundesbeauftragte
für die Stasi-Unterlagen
Zentralstelle in Berlin
Karl-Liebknecht-Straße 31/33
10178 Berlin

Postanschrift: 10106 Berlin
Tel.: 030 2324-50
Fax: 030 2324-7799
post@bstu.bund.de
www.bstu.de

Bildnachweis: Fotos: Rolf Walter/BStU; Gestaltung: Pralle Sonne; Stand: März 2009

Angebote für Schulen

Projekttage
Fortbildungen
Materialien





Stasi-Unterlagen als Unterrichtsgegenstand



»Warum hat der die nicht angezeigt?«

Das Interesse an der Aufarbeitung der Diktaturgeschichte ist nach wie vor groß, und es wächst insbesondere bei Jugendlichen, die 1989 noch Kinder oder gar nicht geboren waren. Wir in der Stasi-Unterlagen-Behörde freuen uns über dieses Interesse und unterstützen Initiativen zur Aufarbeitung nach besten Kräften.

Ein Jugendlicher, der in unserer Dauerausstellung einen Fall von »Zersetzung« kennen lernte und davon sehr berührt war, fragte: »Und warum hat der die nicht angezeigt?« Dieses Beispiel zeigt, dass eine Beschäftigung mit DDR-Geschichte im Unterricht auch heißen muss, die alltäglichen Bedingungen der Diktatur zu identifizieren: den Skandal einer Einparteienherrschaft ohne demokratische Legitimation, den Verlust bürgerlicher Freiheitsrechte, Überwachung und Anpassungszwänge, staatliche Strukturen ohne Gewaltenteilung oder das Fehlen einer demokratischen Öffentlichkeit. Und es heißt, sich mit Opposition und Widerstand zu beschäftigen und mit dem Bemühen von Menschen, sich auch unter politisch schwierigen Bedingungen integer zu verhalten.

Marianne BIRTHLER, Bundesbeauftragte

Bildungsarbeit der BStU

Jugendliche, die heute die Schule besuchen, haben keine eigene Erinnerung an die DDR und die Teilung Deutschlands. Das wird bald auch auf die junge Lehrergeneration zutreffen. Die historisch-politische Bildungsarbeit steht vor neuen didaktischen Herausforderungen. Daher werden bei der BStU spezielle Angebote und Materialien für junge Menschen entwickelt, wobei das Prinzip des exemplarischen Lernens im Vordergrund steht. Der engen Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und Multiplikatoren kommt dabei große Bedeutung zu.

Die Vermittlung von Geschichte, Struktur, Methoden und Wirkungsweise der DDR-Staatssicherheit gehört zu den gesetzlichen Aufgaben und Kernkompetenzen der Behörde.

Die Bildungsangebote der BStU basieren auf den Stasi-Unterlagen, also hunderttausenden von Akten, Ton- und Filmdokumenten. Darin finden sich zahllose Beispiele von Manipulation, Kontrolle und Repression durch die Stasi. Die Unterlagen beinhalten zugleich Beispiele von Verführbarkeit, Angst und Hass, aber auch Mut, Zivilcourage und Loyalität. Aus den Quellen für die Bildungsarbeit eröffnet sich Schülerinnen und Schülern ein authentischer Zugang zur jüngsten deutschen Geschichte.



→ Fortbildungen für Lehrkräfte, Lehramtsstudenten und Multiplikatoren

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BStU informieren über das Ministerium für Staatssicherheit (MfS), seine Methoden, seine Rolle in der DDR und über die Bedeutung der Stasi-Unterlagen. Sie stellen Möglichkeiten vor, das Thema im Unterricht zu behandeln, oder entwickeln gemeinsam mit den Lehrkräften konkrete Beispiele. Zu einzelnen Fachthemen werden auch wissenschaftliche Spezialvorträge angeboten.



→ Schülerveranstaltungen

Die BStU führt Veranstaltungen für Schüler durch. Dazu gehören Seminare, ein- oder mehrtägige Projekte, Workshops und Unterrichtsbesuche. Für die quellengestützte, archivpädagogische Arbeit stehen ausgewählte Stasi-Unterlagen zur Verfügung. In Absprache mit den Lehrkräften können Einführungsvorträge, Arbeit mit Akten oder Stasi-Filmen und Zeitzeugengespräche kombiniert werden. Auch Archiv- und Ausstellungsführungen werden angeboten.

→ Materialien

Die BStU stellt didaktisch aufbereitete Materialien zur Verfügung (Aktenauszüge mit Arbeitsbögen, Handreichungen für Lehrer, Informationsmappen, Bildungs-DVD und Tondokumente). Anregungen für einen kreativen Zugang bieten kleine Spielszenen (»Stasi-Stücke«), die als Publikation vorliegen.

→ Unterstützung bei Vorhaben forschenden Lernens

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BStU unterstützen Schüler bei der Erarbeitung von Beiträgen zu Schülerwettbewerben, bei besonderen Lernleistungen oder Facharbeiten. In einigen Abteilungen in Berlin und den Außenstellen der BStU sind auch Schülerpraktika möglich.